

## Information, Austausch und Transparenz im

### Fokus:

## Gut besuchter Ratschlag zum Gebäudekonzept im Pastoralraum

Die Steuerungsgruppe unseres Pastoralraums, hatte für vergangenen Freitag (30. August), zu einer offenen Pastoralraumkonferenz, einem sogenannten Ratschlag-Treffen oder kurz einem Ratschlag, eingeladen. Bei tropischen Temperaturen waren die vorbereiteten Sitzplätze, im Königstädter Gemeindezentrum Johannes XXIII. bereits vor Beginn der Veranstaltung alle belegt, sodass noch zusätzlicher Platz für die rund 80 Teilnehmenden geschaffen werden musste.



Von Markus Schenk

3. Sept. 2024

Die Teilnehmenden setzten sich zusammen aus, Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Gemeinden unseres Pastoralraums. Außerdem waren auch einige „einfache“ Gemeindemitglieder anwesend, d.h. Menschen ohne Amt und Funktion in ihren Gemeinden, die sich aber für das Gebäudekonzept interessierten.

Der Leiter unseres Pastoralraums, Pfarrer Christof Mulach, begrüßte die Anwesenden. Die Moderation der Veranstaltung lag in den Händen des Koordinators, Jörg Ebermann. Das Geistliche Team setzte im Laufe des Abend den ein oder anderen Impuls.

Im ersten Teil der Veranstaltung erhielten die Teilnehmenden zunächst ein paar grundlegende Informationen zum Gebäudekonzept, auch wenn diese den meisten Anwesenden bereits zum Teil bekannt waren. Markus Schenk, vom Team Öffentlichkeitsarbeit, fasste in einer Präsentation, die wichtigsten Punkte dieses komplexen Themas zusammen und stellte die vier Varianten vor. Diese wurden von der Projektgruppe Gebäude zwischen Juli 2023 und Januar 2024 entwickelt. Im Rahmen des Pastoralen Weges im Bistum Mainz, müssen die aktuellen Gebäudebestände an die tatsächlichen, künftigen Bedarfe und die wirtschaftlichen Möglichkeiten angepasst werden - auch wenn manche Veränderungen schmerzhaft sein werden.

Im Folgenden bestand für die Anwesenden die Möglichkeit, sich an Thementischen auszutauschen und offene Fragen zu klären. Hier konnten Sie Erwartungen, Frust, Befürchtungen oder Hoffnungen miteinander teilen. Die Moderation an den verschiedenen Tischen übernahm jeweils ein Mitglied der Steuerungsgruppe. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Teilnehmenden an den Tischen möglichst aus unterschiedlichen Gemeinden kamen. Die Kernaussagen der einzelnen Gruppen wurden dann im Plenum miteinander geteilt. Im weiteren Verlauf gab es noch die Gelegenheit zu Meinungsäußerungen zu den Stichworten: *Das gibt mir Hoffnung, Hier erahne ich einen Weg, Das macht mich traurig, Das spüre ich auch noch, Ich bin ratlos weil.., Das macht mich wütend...* Diese wurden auf den Vorbereiteten Plakatwänden festgehalten.

Von Anfang an war klar, dass es an diesem Abend nicht um eine Abstimmung über die vier Varianten geht. Sondern im Fokus der Veranstaltung standen Informationen, Austausch und Transparenz. Dieses Ziel wurde, auch wenn vielleicht noch die eine oder andere offene Frage existiert, aus Sicht der Organisatoren, erreicht.

In den nächsten Wochen sind die verschiedenen Projektgruppen sowie die Gemeinden und deren Gremien (PGR u. VR) aufgerufen, ein Votum zu den 4 Varianten abzugeben. Die Pastoralraumkonferenz wird Ende 2024 in einer nichtöffentlichen Sitzung über die Rückmeldungen beraten. Das Ergebnis dieser Beratung, wird, über die Steuerungsgruppe an die Bistumsleitung gemeldet. Der Gesamtprozess zur Gebäudefrage in unserem Pastoralraum, soll dann bis Ende 2025 / Anfang 2026 abgeschlossen werden. Dieser Prozess ist ein Meilenstein auf dem Weg zur neuen, größeren Pfarrei, die am 01.01.2028 gegründet wird.

Ausführliche Informationen, das genaue Verfahren und den Zeitplan finden Sie auf der Homepage des Bistums unter dem folgenden Link: <https://bistummainz.de/pastoraler-weg/Pastoralraeume/projektgruppen/pg-gebaeude/>

Alle Informationen zu den Varianten und dem Gebäudeprozess im Pastoralraum Groß-Gerau Mitte finden Sie hier: <https://bistummainz.de/pastoralraum/gross-gerau-mitte/aktuell/nachrichten/m-article/Vorstellung-der-vier-Varianten-zum-Gebaeudeprozess/>